Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **60 (1950-1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

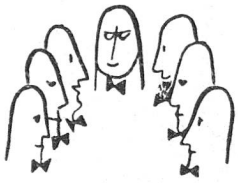
http://www.e-periodica.ch

lange ihre Tage. So ist es wohl nicht zu verwundern, dass dieses dem Leid so geöffnete Herz überansprucht und geschwächt worden ist.

In ihrem Pult, das sie nur übers Wochenende zu verlassen gedachte, warten Briefe auf Erledigung, Papiere, die noch mit ihr verbunden sind, in denen ihre Gedanken weiterleben, Papiere, die von schwerem Schicksal erzählen, das ihr noch bekannt war, das sie noch kurz vor ihrem letzten Atemzug beschäftigt hat. Die Papiere sind noch da . . . das Herz aber, das die vielen Schicksale in sich geschlossen hat, schlägt nicht mehr.

Wir haben unsere liebe Kameradin zur letzten Ruhe geleitet. Ihr so unerwartetes, allzu frühes Erlöschen hat uns erschüttert.

AUS UNSERER ARBEIT



Am 8. Dezember hielt die Personalkommission, am 12. Dezember die Kommission für Krankenpflege und am 13. Dezember die Kommission für Kinderhilfe eine Sitzung ab; am 4. Januar wird das Zentralkomitee in Bern zusammenkommen.

*

Der Bundesrat hat für eine dreijährige Amtsdauer als Mitglieder der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes wiedergewählt: den Oberfeldarzt Oberstbrigadier Hans Meuli, den Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes Dr. P. Vollenweider und Legationsrat Pierre Micheli.

*

Von jetzt an sind die Angehörigen der Rotkreuzkolonnen berechtigt, wie die Sanitätssoldaten die Sanitätstaschen und Gabeltragriemen nach Hause zu nehmen und bei Uebungen zu benützen.

*

Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft hat eine Spenderwerbung für den Blutspendedienst durchgeführt und dem Schweizerischen Roten Kreuz 15 896 Anmeldungen übermittelt. Das Schweizerische Rote Kreuz ist der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft für diese Hilfe zu grossem Dank verpflichtet.

*

Die Arbeit der serologischen Abteilung unseres Blutspendedienstes wächst täglich; die interessanten Fälle häufen sich. Zur Zeit werden in unseren Laboratorien auch Trocknungsversuche von Testseren durchgeführt, die befriedigende Resultate ergeben.

*

Frauenfeld, Horgen und Liestal haben in den letzten zwei Monaten ein Blutspendezentrum eröffnet.

*

In der Aerztezeitschrift «Praxis» wird aus unseren Laboratorien eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. A. Hässig, serologische Abteilung Bern, und Dr. Laszczower, Blutspendedienst der Sektion Zürich, erscheinen über das Thema: Technik der Blutgruppen- und Rhesusfaktor-Bestimmungen in Klinik und Praxis. Diese Arbeit wird u. a. genaue Angaben über eine einfache, für jeden Arzt und jede Laborantin anwendbare Technik der Rhesusfaktor-Bestimmung enthalten.

*

Mitte Januar wird ein Amateur-Film über den Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bereitstehen.

*

Das Zentralkomitee beschloss, der Rotkreuz-Pflegerinnenschule La Source einen Beitrag von Fr. 10 000.— zu überweisen.

*

Am 25. Januar wird die Rotkreuz-Pflegerinnenschule La Source das Diplomexamen abhalten.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat während des Jahres 1950 an 47 durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig gewordene Krankenschwestern Fr. 26 100.— in monatlichen Beiträgen verteilt.

*

Am ersten Kurs unserer Fortbildungsschule für Krankenschwestern nehmen 16 Schwestern teil. Der Schulrat hat für das Jahr 1951 die Durchführung von zwei weiteren Kursen für Schwestern in leitender Stellung sowie die Durchführung eines Narkosekurses und eines Kurses für Gemeindeschwestern vorgesehen. Ueber die Fortbildungsschule werden wir in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift eingehend berichten.

*

Das Zentralkomitee bewilligte einen weiteren Kredit von Fr. 300.— für einen von der Sozialen Frauenschule in Genf in Zusammenarbeit mit unserer Sektion Genf durchzuführenden Kurs für Gesundheitsschwestern.

*

Das Zentralkomitee hat die Pflegerinnenschule Ilanz anerkannt und der Pflegerinnenschule des Bezirksspitals Biel die Anerkennung in Aussicht gestellt.

*

Die Bundesversammlung hat in der Dezembersession beschlossen, der Internationalen Flüchtlingsorganisation für ihre zusätzliche Tätigkeitsperiode vom 1. Juli 1950 bis 30. September 1951 einen letzten Beitrag von Fr . 1 318 248.— zu gewähren, ferner den Bundesrat ermächtigt, 200 kranke, invalide und alte Flüchtlinge, die gegenwärtig dem Mandat der Internationalen Flüchtlingsorganisation unterstehen, aus dem Ausland in die Schweiz einzuladen, im weiteren dem Bundesrat zuhanden der Schweizer Europahilfe einen Kredit von drei Millionen Franken zur Unterstützung der Flüchtlinge in Mitteleuropa bewilligt. Das Schweizerische Rote Kreuz wird

(Fortsetzung auf Seite 27)

an diesem Betrag für seine Aktion zugunsten prätuberkulöser Flüchtlingskinder beteiligt werden.

*

In ihrer Sitzung vom 13. Dezember hat die Kommission für Kinderhilfe folgende Kredite bewilligt:

Fr. 85 000.— für den Ankauf von Kinderkleidern.

Fr. 670.— für Nähmaschinen, Scheren, Faden, Stoff für die Einrichtung einer Nähstube in Watenstedt-Salzgitter.

Fr. 5 100.— für 60 Liegebetten und 120 Wolldecken für das DRK-Elisabeth-Krankenhaus in Birkenfeld-Nahe. Das Deutsche Rote Kreuz wird aber diese Spende nur erhalten, wenn es die nötigen Mittel für die geplante Liegehalle zusammenbringt.

Fr. 3 300.— für Nähmaschinen, Bügeleisen, Scheren, Stoffe usw. für Nähkurse, die für die Wiener Flüchtlingsjugend durchgeführt werden.

Fr. 5 600.— für den Ankauf von Nähmaschinen für Flüchtlingslager.

Fr. 10 000.— für das «Villaggio dei ragazzi» des Schweizerischen Roten Kreuzes in Varazze.

Fr. 6 600.— für die «République d'enfants de Moulin-Vieux». Dieser Betrag ist für die Zentralheizung bestimmt, die durch die Kinder — unter der Leitung eines Fachmannes — selbst eingerichtet wird.

*

Nachdem im Dezember 1200 deutsche Flüchtlingskinder in Schweizer Familien aufgenommen worden sind, wird Mitte Januar ein weiterer Transport mit 500 Kindern aus Bayern eintreffen. Ferner sollen, sofern sich genügend Schweizer Familien für die Aufnahme melden, Ende Januar weitere Transporte von Flüchtlingskindern aus Oesterreich und Hamburg organisiert werden.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat im November Textil-Patenschaftspakete, Stoffe, Schuhe, Bettenmaterial und Sammelgut im Werte von Fr. 87 700.— an Flüchtlinge in Lagern und Einzelunterkünften Deutschlands und Oesterreichs verteilt.

*

Am 18. und 19. November 1950 wurde in Baden-Baden eine Studientagung des Deutschen Roten Kreuzes über die Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsopfer abgehalten, an der nebst Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes, der Bundesregierung in Bonn, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz auch Dr. G. A. Bohny, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, und Dr. Hans Haug teilnahmen. Dr. Bohny hielt ein Referat über die diplomatische Konferenz von 1949, wobei er insbesondere jene Ergebnisse dieser Konferenz würdigte, die für die nationalen Rotkreuzgesellschaften von Bedeutung sind.

*

Am 30. November sind in Bonn die Vertreter der verschiedenen Landesverbände des Deutschen Roten Kreuzes zur Besprechung der Ausbildungsarbeit für erste Hilfe zusammengekommen. Dem Wunsche des Deutschen Roten Kreuzes Folge leistend, auch Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes an diese Tagung zu senden, haben Oberstlt. Max Kessi, Rotkreuzchefarzt, und Ernst Hunziker, Zentralsekretär des Schweizerischen Samariterbundes, an den Besprechungen in Bonn in beratendem Sinne teilgenommen.

BERNA-

Säuglingsnahrung

(ohne Milch)

Aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Roggen, Hafer, Reis, Gerste) gewonnene und notwendige Zusatznahrung zur Kuhmilch, mit ihrem staatl. kontr. **reichen Gehalt an Vitamin B_1 und D,** sowie natürlichen Nährsalzen.

Seit nahezu 50 Jahren bewährt!

Muster bereitwilligst durch:

HANS NOBS & CIE. AG

Münchenbuchsee